Jahresbericht

der

NEUEN REALSCHULE

(Realschule mit Oberrealklassen)

zu Strassburg i. E.

Herbst 1893.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

STRASSBURG.
Druck von M. DuMont-Schauberg.
1893.

1893. Progr. Nr. 529.

9St
35

529

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahresbericht

der

NEUEN REALSCHULE

(Realschule mit Oberrealklassen)

zu Strassburg i. E.

Herbst 1893.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

STRASSBURG.
Druck von M. DuMont-Schauberg.
1893.

1893. Progr. Nr. 529.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahresbericht

der

NEUEN REALSCHULE

(Realschule mit Oberrealklassen)

zu Strassburg i. E.

Herbst 1893.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

STRASSBURG.
Druck von M. DuMont-Schauberg.
1893.

1893. Progr. Nr. 529.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Wöchentliche Stundenzahl.																	Summa.
	Oberrealklassen.		Realklassen.											Vorschulklassen.				
	2	3	1	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	1a	1b	2	3	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Deutsch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	86
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	—	—	—	–	60
Englisch	3	3	4	5	5	5	5	—	—	—	—	—	–	–	—	—	—	30
Geschichte u. Geogr.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	2	1	1	—	—	48
Mathematik u. Rechn.	5	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	4	4	6	6	6	6	89
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	10
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20
Zeichnen	3 2 fak.	3 2 fak.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	24(28)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	30
Gesang	2 fakultativ							2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	8(10)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	26
Summa	32(36)	32(36)	32(34)	32(34)	32(34)	32(34)	32(34)	32	32	30	30	28	28	21	21	20	20	468(472)

2. Die Übersichts-Tabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer befindet sich am Ende des Programms.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Zweite Oberrealklasse.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. **Dr. Slawyk.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Die Entwicklung der römischen Hierarchie. Kämpfe zwischen Kaisertum und Papsttum. Opposition gegen die katholische Kirche: Reformbestrebungen und Reformation. Endgültige Trennung zwischen Katholiken und Protestanten. — Concil von Trient —. Hauptunterscheidungslehren der christl. Kirchen. Hauptbeweise für das Dasein Gottes. Einführung in die Schriften des Alten Bundes. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. T. gelesen. STILLGER.

   B. Katholische: Die Sittenlehre, nach Prof. Dr. König. Kirchengeschichte vom ersten Pfingstfeste bis zum Edict von Mailand. WILHELM.

   C. Israelitische: Biblische Geschichte, nach Flehinger. Auslegung der Bibel. Glaubens- und Sittenlehre. Übersetzt im Urtexte: die Psalmen 8. 20. 82. 145; einige Gebete für Festtage; im Buche Moses die Kapitel: I. Buch, Kap. 15; II. Buch, Kap. 16; III. Buch, Kap. 23; V. Buch, Kap. 4. 6. 15. ASCH.

2. **Deutsch,** 4 St.: Lektüre und Erklärung von Schillers Trilogie Wallenstein und Goethes Egmont. Metrik und Poetik. Litteraturgeschichte: Klopstock, Wieland, der Göttinger Dichterbund, Lessing, Herder und die Sturm- und Drangperiode im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Prima. Erklärung und Deklamation Klopstockscher, Schillerscher und Goethescher Gedichte und Schillerscher Monologe. Freie Vorträge geschichtlichen Inhalts. Dispositionsübungen. Wiederholung der Satzlehre.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Inhaltsangabe des Prologs zu Wallensteins Lager. 2. Die Verdienste der Hohenzollern um die Begründung des neuen deutschen Reiches. 3. Durch welche Gründe treibt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Bruche mit dem Kaiser? (Klassenaufsatz). 4. Die Germanen der Urzeit. 5. Charakterschilderung Buttlers. 6. In wiefern werden Zustände und Personen in der ersten Scene von Goethes Egmont charakterisiert? 7. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 8. Karl V. und die deutschen Protestanten. 9. Gründe und Veranlassung des dreissigjährigen Krieges. (Klassenaufsatz). FROITZHEIM.

3. **Französisch,** 4 St.: Aus dem Manuel de Littérature française von Karl Ploetz wurden die Histoire abrégée de la Langue et de la Littérature françaises und im Anschluss daran zahlreiche Stücke aus den Schriftstellern des 17. und 18. Jahrhunderts gelesen, übersetzt und erklärt; ebenso Racines Andromaque und Molières Avare. Wöchentliche kleine Vorträge, Wiederholung grammatischer Regeln nach Bedürfnis. Zahlreiche Aufsätze, Diktate und Übersetzungen. DER DIREKTOR.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Christophe Colomb et la Découverte de l'Amérique. 2. Bataille de Hastings. 3. Lettre à un ami racontant un petit voyage. 4. Le Soir (Imitation de l'Elégie de Thomas Gray). 5. Le Plongeur, d'après Schiller. 6. La Nature et l'Homme, d'après Buffon. 7. Frédéric Barberousse. 8. Une lettre décrivant un voyage de Strasbourg à Cologne. 9. Gustave-Adolphe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Englisch,** 3 St.: Gelesen und erklärt wurden Prosastücke aus Süpfles Chrestomathie und Shakespeares Macbeth. Mehrere grössere Gedichte aus Benguerels English Poems wurden auswendig gelernt. Zahlreiche grammatische Klassenarbeiten und 20 Hausarbeiten, darunter einige kleine Aufsätze. Der Direktor.

5. **Geschichte,** 2 St.: Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte, nach Kromayers, Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 nach Herbsts und Froitzheims Lehrbüchern. Froitzheim.

6. **Geographie,** 2 St.: Im Winter: Die südlichen Halbinseln Europas, Frankreich und die Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung des Handels und Verkehrs, nach Seydlitz' Ausgabe C. Froitzheim.

   Im Sommer: Astronomische Geographie. Slawyk.

7. **Mathematik,** 5 St.: Gleichungen dritten Grades. Sphärische Trigonometrie. Projektivische Geometrie der Kegelschnitte. 20 Hausarbeiten und Klassenarbeiten. Slawyk.

8. **Physik,** 3 St.: Mechanik, Wellenlehre, Akustik. Slawyk.

9. **Chemie,** 2 St.: Wiederholung der Theorie, kurze Übersicht der Mineralogie und Krystallographie, ausführliche Lehre von den Metallen, mit besonderer Berücksichtigung der Metallurgie und der Reactionen. Weigand.

10. **Linearzeichnen,** 3 St.: a) Darstellende Geometrie: Projektionen der Punkte, der geraden und krummen Linien, der begrenzten ebenen Flächen im Raume. Darstellung der Ebenen und ebenen Figuren in beliebigen Ebenen des Raumes. Erzeugung und Darstellung der krummen Flächen im Raume. b) Perspektive: Darstellung des Quadrats, der Vielecke, des Kreises — Kubus, Postament, Kreuz, Treppe. Benkwitz.

11. **Freihandzeichnen,** 2 St. (fakultativ): Zeichnen nach Gypsen. Benkwitz.

12. **Gesang,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der dritten Oberrealklasse, der 1., 2. und 3. Realklasse und den besten Sängern der unteren Klassen. Gemischter Chor. Psalmen und Motetten von Grell. Ausgewählte Gesänge aus der Chorsammlung von Schwalm. Wehe.

13. **Turnen,** 2 St.: Keulenschwingen: Schwingen mit einer Keule in der Ebene der Breiten- und Tiefenachse. Siebente und mit Auswahl achte Stufe der Gerätübungen, nach A. Maul. Spiele. Klingler.

Dritte Oberrealklasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Bloch.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse. Stillger.

   B. Katholische: Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse und den zweiten und dritten Realklassen. Wilhelm.

   C. Israelitische: Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse und den zweiten und dritten Realklassen. Asch.

2. **Deutsch,** 4 St.: Gelesen wurde: Ilias, Nibelungenlied, Gudrun (Ausgaben von Velhagen und Klasing), Hermann und Dorothea, Balladen und Romanzen Schillers und Goethes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die deutsche Litteraturgeschichte bis 1624. Aufsatzlehre im Anschluss an die gestellten Aufgaben. Schwahn.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. Herbstgedanken. 3. Der Zorn des Achilles (Klassenaufsatz). 4. Das Heerwesen Englands im Jahre 1685 (nach Macaulay). 5. Eine Heerfahrt im Mittelalter. 6. Hagen im Waltharilied. 7. Kriemhilde. 8. Wate. 9. Home is home, be it ever so homely. 10. Gang der Handlung im letzten Gesang von Hermann und Dorothea.

3. **Französisch,** 4 St.: a) Gelesen und erklärt wurden Prosastücke aus dem Lesebuche (Vinet, Teil II, Genre oratoire), Corneilles Cid und Voltaires Zaïre. Das Wichtigste über Metrik. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Benguerels Choix de Poésies und Vinets II Poésie. b) Erweiternde Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Übersetzungen und Diktate, 23 Korrekturarbeiten. Bloch.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Le Chêne et le Roseau (paraphrase),
2. Mort d'Hippolyte (paraphrase),
3. Voltaires Zaïre V, 8 und 9 (résumé),
4. Racines Athalie I, 1 (en prose),
5. Courte biographie d'Amélie-Elisabeth, landgrave de Hesse-Cassel, d'après Schiller.
6. Une lettre commerciale.

4. **Englisch,** 3 St.: Gelesen wurde: Macaulay, History of England (3. Bändchen der Ausgabe von Meffert), Shakespeare, Julius Caesar. Die Grammatik wurde im Anschluss an die Klassenarbeiten und die Prosalektüre wiederholt. Einige grössere Gedichte aus Benguerels Sammlung wurden auswendig gelernt. 20 schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien, einige Übersetzungen und Nacherzählungen. Schwahn.

5. **Geschichte,** 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach Kromayers Hilfsbuch. Wiederholung der neuesten Geschichte 1815—1861, nach Froitzheims Neuerer Geschichte, Teil II. Froitzheim.

6. **Geographie,** 2 St.: Die fremden Weltteile, nach Seydlitz' Grösserer Schul-Geographie. Ausgabe C. Froitzheim.

7. **Mathematik,** 5 St.: a) Algebra: Schwierigere quadratische Gleichungen. Anwendungen Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. b) Trigonometrie: Berechnung der schiefwinkligen Dreiecke, der Vierecke. c) Stereometrie. Aufgaben. 20 Korrekturarbeiten. Bloch.

8. **Physik,** 3 St.: Magnetismus und Elektricität. Wärmelehre. Lehre vom Schall. Kröber.

9. **Chemie,** 2 St.: Einleitung in die Theorie; Krystallographie, Mineralogie, Wiederholung und Vertiefung der Lehre von den Nichtmetallen. Weigand.

10. **Linearzeichnen,** 3 St.: Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse. Benkwitz.

11. **Freihandzeichnen,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse. Benkwitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. **Gesang,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse, der ersten, zweiten, dritten Realklasse. Wehe.
13. **Turnen,** 2 St.: Vereinigt mit der zweiten Oberrealklasse. Klingler.

Erste Realklasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Schwahn.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Ausführlich die Geschichte der Reformation und ihrer Vorläufer. Das christliche Kirchenjahr. Die Sacramentenlehre. Conf. August. Artikel: 2, 4, 9—13, 18, 20. Hauptunterscheidungslehren der christlichen Kirchen. Allgemeine Einführung in die Bücher der Heiligen Schrift. Stillger.
   B. Katholische: Vereinigt mit den zweiten und dritten Oberrealklassen und mit den zweiten und dritten Realklassen. Wilhelm.
   C. Israelitische: Vereinigt mit den zweiten und dritten Oberrealklassen und mit den zweiten und dritten Realklassen. Asch.
2. **Deutsch,** 4 St.: Gelesen und erklärt wurden einige Gedichte Schillers, Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm, ausserdem Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit und aus Schillers Abfall der Niederlande. Wiederholung der Grammatik. Aufsatzlehre. Uebersicht über die Litteraturgeschichte. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Schwahn.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Die Troerinnen beim Abschied aus der Heimat. 2. Das eleusische Fest. 3. Die Vorboten des Winters. 4. Talbot, Graf von Shrewsbury (Klassenaufsatz). 5. Die letzten Stunden der Maria Stuart. 6. Major von Tellheim nach dem ersten Aufzug der Minna v. Barnhelm. 7. Der dritte Aufzug der Minna v. Barnhelm. 8. Der Milde gibt sich reich, der Geizhals nimmt sich arm. 9. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis (Prüfungsaufsatz).

3. **Französisch,** 4 St.: a) Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Vinets Chrestomathie, Teil II. Kurzer Abriss der Metrik. Racines Athalie. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Benguerels Choix de Poésies und Vinets Poésie. b) Grammatik: Ploetz beendigt und ganz wiederholt: Schriftliche grammatische Klassenübungen. 24 Korrekturarbeiten. Bloch.
4. **Englisch,** 4 St.: Grammatik: Plate, Grammatik für Oberklassen. Gelesen wurde Macaulay, Lord Clive. Eine Anzahl Gedichte aus Benguerels English Poems wurde auswendig gelernt. 30 schriftliche Arbeiten. Schwahn.
5. **Geschichte,** 2 St.: Neuere Geschichte 1789—1888 nach Froitzheim. Wiederholungen. v. Borries.
6. **Geographie,** 2 St.: Balkan-, Appennin- und Pyrenaeen-Halbinsel, England, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland. Wiederholungen. v. Borries.
7. **Mathematik,** 5 St.: a) Planimetrie: Schwierigere Aufgaben aus allen Gebieten; Construktion algebraischer Ausdrücke. b) Algebra: Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Progressionen. c) Trigonometrie bis zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke einschliesslich. Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit. Kröber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Physik,** 3 St.: Überblick über das ganze Gebiet. Slawyk.
9. **Chemie,** 2 St.: Lehre von den wichtigsten Metallen, mit Berücksichtigung der natürlich vorkommenden Elemente und Verbindungen. Weigand.
10. **Zeichnen,** 2 St.: a) Freihandzeichnen: Fortsetzung des Zeichnens nach Vollmodellen. Zeichnen nach einfachen Gypsen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. b) Linearzeichnen: Darstellung von Körpern in verschiedenen Ansichten. Abwickelungen. Benkwitz.
11. **Gesang,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der zweiten und dritten Oberrealklasse und der zweiten und dritten Klasse. Gemischter Chor. Wehe.
12. **Turnen,** 2 St.: Sechste Stufe der Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Coetus a: Oberlehrer Prof. **Dr. Weigand.** — Coetus b: Oberlehrer **Dr. Lienhart.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Bibelkunde des Alten Testaments: Ausgewählte Stücke aus den Lehrbüchern und aus den Propheten gelesen und erklärt. Loescher.
   B. Katholische: Vereinigt mit der zweiten und dritten Oberrealklasse und der ersten und dritten Realklasse. Wilhelm.
   C. Israelitische: Vereinigt mit der zweiten und dritten Oberrealklasse und der ersten und dritten Realklasse. Asch.
2. **Deutsch,** 4 St.: Gelesen wurde Schillers Tell, Jungfrau von Orleans und dreissigjähriger Krieg (mit Auswahl). Schillers Balladen und die Glocke wurden erklärt, die vorgeschriebenen Gedichte und einige Monologe auswendig gelernt. Die Grammatik wurde wiederholt und Dispositionsübungen angestellt. 14 Aufsätze. Coetus a: v. Borries. Coetus b: Gähtgens bis Pfingsten, dann Lienhart.
3. **Französisch,** 4 St.: Ploetz, Schulgrammatik; Wingerath II; Benguerel, Choix de poésies. — Die Lehre vom Konjunktiv und Partizip; Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs (L. 50—69). — Gelesen und erklärt wurden schwierigere geschichtliche Stücke und einige aus den Abschnitten 3—6 des Lesebuchs. Auswendiglernen von Gedichten. 20 schriftliche Arbeiten. Coetus a und b: Lienhart.
4. **Englisch,** 5 St.: Grammatik: Plate, Lehrgang der engl. Sprache, I. Grundlegender Teil, wiederholt und beendigt; II. Mittelstufe (Neubearbeitung). — Gelesen wurde Southey, The Life of Nelson. Eine grössere Anzahl von Gedichten aus Benguerels English Poems wurde auswendig gelernt. 30 schriftliche Arbeiten, Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd. Coetus a: Horst. Coetus b: Lienhart.
5. **Geschichte,** 2 St.: Neuere Geschichte 1492—1789 nach Froitzheim. Wiederholungen. Coetus a: v. Borries. Coetus b: Gähtgens bis Pfingsten, dann Froitzheim.
6. **Geographie,** 2 St.: Alpen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Belgien, Holland, Frankreich, Wiederholung Deutschlands nach Seydlitz, Ausgabe B. Coetus a: v. Borries. Coetus b: Gähtgens bis Pfingsten, dann Froitzheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Mathematik,** 5 St.: a) Geometrie: Vom Kreise, von der Aehnlichkeit der Figuren, der Ausmessung und Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, der Ausmessung des Kreises, Mehler §§ 58—120. Konstruktionsaufgaben. b) Algebra: Potenzen, Quadratwurzeln aus bestimmten Zahlen, Gleichungen vom ersten Grad mit mehreren Unbekannten, Anwendungen. 20 Haus- und Klassenarbeiten. Coetus a: Weigand, b: Kröber.
8. **Chemie,** 2 St.: Einleitung in das Verständnis einfacher chemischer Verbindungen und Vorgänge, bes. Wasser, Luft, Verbrennung. Uebersicht der Metalloïde. Weigand.
9. **Naturgeschichte,** 2 St.: Winter: Niedere Tiere; Wiederholung des ganzen Systems. Lehre vom menschlichen Körper. Sommer: Zellenpflanzen. Lehre vom Aufbau und der Ernährung der Pflanzen. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnis der einheimischen Pflanzen. Weigand.
10. **Zeichnen,** 2 St.: a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Vollmodellen mit Schattenangabe. b) Linearzeichnen: Konstruktionen der ionischen Schneckenlinie, der Evolvente und Herzform. Darstellung einfacher Körper. Tuschübungen. Coetus a und b: Benkwitz.
11. **Gesang,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der zweiten und dritten Oberrealklasse und der ersten und dritten Realklasse. Wehe.
12. **Turnen,** 2 St.: Fünfte Stufe der Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Coetus a: Oberlehrer **Dr. von Borries.** — Coetus b: Oberlehrer Prof. **Dr. Kröber.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Bibelkunde des Neuen Testaments: Die synoptischen Evangelien. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Geschichte der Reformation in ihren Hauptzügen. Löscher.

   B. Katholische: Vereinigt mit der 2. und 3. Oberrealklasse und den 1. und 2. Realklassen. Wilhelm.

   C. Israelitische: Vereinigt mit der 2. und 3. Oberrealklasse und den 1. und 2. Realklassen. Asch.
2. **Deutsch,** 5 St.: Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Übungen in der stofflichen Anordnung des Gelesenen. Wiederholung der Elementargrammatik. Ausführliche Satzlehre. 14 Aufsätze und 6 Diktate. Coetus a: v. Borries.
   Coetus b: Bech bis zum 18. Februar, dann Stillger.
3. **Französisch,** 5 St.: Ploetz, Schulgrammatik: L. 24—49. — Wingerath, Choix de Lectures. II: Ausgewählte Lesestücke, besonders Sage und Geschichte. — Benguerel, Choix de poésies: einige Gedichte gelernt. — 20 Korrekturarbeiten. Coetus a und b: Peter.
4. **Englisch,** 5 St.: Plate, Lehrgang der englischen Sprache, grundlegender Teil. Lekt. 1—55. Lektüre aus dem Anhange von Plates Lehrgang, von Ostern ab aus Chambers's English History. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. 30 schriftliche Arbeiten, Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd. Coetus a: Horst. Coetus b: Bech.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Geschichte,** 2 St.: Deutsche Geschichte des Mittelalters nach Kromayer.
Coetus a: v. Borries. Coetus b: Boller.

6. **Geographie,** 2 St.: Physikalische Geographie der Alpen. Physikalische und politische Geographie Deutschlands nach Seydlitz' Schulgeographie, Ausgabe B.
Coetus a: v. Borries. Coetus b: Boller.

7. **Mathematik,** 5 St.: A. Algebra: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
B. Geometrie: Dreieck, Viereck, Gleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 Korrekturarbeiten. Coetus a: Boller. Coetus b: Kröber.

8. **Naturgeschichte,** 2 St. Im Winter Zoologie: Gliedertiere und Weichtiere. Im Sommer Botanik: Beschreibung schwierigerer Pflanzen; natürliches System. Coetus a: Slawyk.
Coetus b: Kröber.

9. **Zeichnen,** 2 St.: a) Freihandzeichnen: Fortsetzung im Zeichnen nach den Wandtafeln von Kolb. Zeichnen nach Stab- und Vollmodellen. b) Linearzeichnen: Konstruktionen der Kegelschnitte. Zeichnung verschiedener Gewölbebogen. Flächenmuster in Farbentönen. Coetus a und b: Benkwitz.

10. **Gesang,** 2 St. (fakultativ): Vereinigt mit der 2. und 3. Oberrealklasse und den 1. und 2. Realklassen. Wehe.

11. **Turnen,** 2 St.: Vierte Stufe der Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Coetus a: Oberlehrer Prof. **Dr. Froitzheim.** — Coetus b: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Boller.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Katechismus: Drittes, viertes und fünftes Hauptstück mit Spruch und einschlägigen Liederversen. — Biblische Geschichte: Neues Testament von der Geburt Christi bis zur Leidensgeschichte. — Lektüre der Bergpredigt, Matth. 5—7. Loescher.
B. Katholische: Die Sacramente der Taufe, der Firmung, der Busse und des Altars. — Das Kirchenjahr. Wilhelm.
C. Israelitische: Biblische Geschichte. Glaubenslehre. Übersetzt: Die Bibelstellen der 10 Gebote, des Manna, Opferung Isaacs, einige Gebete für Festtage, das Schlussgebet. Asch.

2. **Deutsch,** 5 St.: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quarta. Deklamation der vorgeschriebenen Gedichte. Wiederholung der Formenlehre. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. 25 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate und Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Coetus a: Froitzheim. Coetus b: Gähtgens.

3. **Französisch,** 5 St.: Ploetz, Schulgrammatik, L. 1—23. — Lesen aus Wingerath I, namentlich aus den geschichtlichen Abschnitten. Auswendig lernen von Gedichten. — 20 Korrekturarbeiten. Coetus a: Peter. Coetus b: Lienhart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Geschichte,** 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach David Müllers Hilfsbuch. Coetus a: Froitzheim. Coetus b: Im Winter Schwahn, im Sommer Bamler.

5. **Geographie,** 2 St.: Die Elemente der mathematischen Geographie. Die fremden Erdteile nach Seydlitz' Kleiner Schulgeographie, Ausgabe B.
Coetus a: Froitzheim, seit Pfingsten Rodax.
Coetus b: Im Winter Schwahn, im Sommer Bamler.

6. **Mathematik,** 6 St.: a) Rechnen: Dezimalzahlen. Regel de Tri. Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten. Zins- und Diskonto-Rechnung. Schellen, Materialien: Abteilung I: §§ 22—29; Abteilung II: §§ 16—21. 15 Korrekturarbeiten.
Coetus a: Bloch. Coetus b: Boller.
b) Geometrie: Einleitung. Von den geraden Linien. Winkel. Von den parallelen Linien. Von der Kreislinie. Von den Dreiecken: Winkel und Seiten. Kongruenz der Dreiecke: Mehler, Hauptsätze: §§ 1—23. 5 Korrekturarbeiten.
Coetus a: Bloch; seit Pfingsten Rodax. Coetus b: Boller.

7. **Naturgeschichte,** 2 St. Winter: Naturgeschichte der Reptilien, Amphibien, Fische. Sommer: Pflanzenfamilien mit schwieriger zu beobachtendem Blütenbau, unter besonderer Berücksichtigung der einheimischen Holzgewächse und Gräser. Coetus a: Weigand.
Coetus b: Im Winter Boller; im Sommer: Bamler.

8. **Zeichnen,** 2 St.: a) Freihandzeichnen: Blattformen und leichte Ornamente nach den Wandtafeln von Kolb. b) Linearzeichnen: Konstruktionen der regelmässigen Vielecke. Die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis. Konstruktionen der Ovalen, Spiralen und Ellipsen. Coetus a und b: Benkwitz.

9. **Schreiben,** 2 St.: die griechischen Buchstaben. Lateinische und deutsche Schrift. Rundschrift. Coetus a: Benkwitz, b: Rieks.

10. **Gesang,** 2 St.: Die Molltonleitern. Bildung von Dreiklängen auf der 1., 4., 5. Stufe. Umkehrungen derselben. Dreistimmige Lieder und Chöre. Wehe.

11. **Turnen,** 2 St.: Dritte Stufe der Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Coetus a: Oberlehrer **Dr. Bech.** — Coetus b: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Horst.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Katechismus: Die beiden ersten Hauptstücke mit Sprüchen und passenden Liederversen. — Biblische Geschichte: von Moses bis zur Teilung des Reiches Israel. Wiederholung der Geschichte der Patriarchen.
Coetus a: Loescher. Coetus b: Stillger, seit Pfingsten Rodax.
B. Katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diöcesan-Katechismus. — Biblische Geschichte: a) des Alten Testaments von Roboam bis Christus; b) des Neuen Testaments bis zum dritten Osterfeste. Wilhelm.
C. Israelitische: Vereinigt mit der vierten Klasse. Asch.

2. **Deutsch,** 5 St.: Hopf und Paulsiek für Quinta: Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz. Orthographische und grammatische Übungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate, grammatische Arbeiten, Nacherzählungen).
Coetus a: bis zum 18. Februar Bech, dann Schwahn. Coetus b: Horst.

3. **Französisch,** 5 St.: Ploetz, Elementarbuch, Wiederholung von L. 1—48. Unregelmässiger Plural. Zahlen. Article partitif. Bildung der Formen der regelmässigen Konjugationen. Persönliche Fürwörter. Reflexive Verben. (Ploetz, Elementarbuch, Lektion 48—82.) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Lesebuch von Wingerath, Teil I. Auswendiglernen von Gedichten. 20 Korrekturarbeiten. Coetus a: Bech.
Coetus b: Horst.
4. **Geschichte,** 1 St.: Deutsche Götter- und Heldensagen. Coetus a: Boller.
Coetus b: Stillger.
5. **Geographie,** 2 St.: Im Winter: Übersicht über die ausserdeutschen Staaten Europas. Im Sommer: Deutschland. Coetus a: Boller, Coetus b: Stillger.
6. **Rechnen,** 5 St.: Die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Leichtere Aufgaben aus der Regel de Tri in Brüchen. Schellen, Abschnitt I: §§ 15—21. Abschnitt II 10—15.
Coetus a und b: Gaedke.
7. **Naturgeschichte,** 2 St.: Im Winter: Naturgeschichte der Säugetiere und Vögel. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Winter: Coetus a: Slawyk, b: Gaedke.
Sommer: Coetus a: Slawyk, b: Bamler.
8. **Zeichnen:** 2 St.: Geradlinige Flächenfiguren. Die gebogene Linie: Kreis, Rosette, Ellipse.
Coetus a und b: Benkwitz.
9. **Schreiben,** 2 St.: Die deutsche und lateinische Schrift auf einfache Linien.
Coetus a und b: Senter.
10. **Gesang,** 2 St.: Unterscheidung, Benennung der halben Töne. Bildung der Durtonleitern. Treffübungen. Die Lieder der sechsten Klasse zweistimmig; einstimmige Choräle.
Wehe.
11. **Turnen,** 2 St.: Zweite Stufe der Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Coetus a: Oberlehrer **Peter.** — Coetus b: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Gähtgens.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Zahns biblische Geschichten des A. T. 1—40. Katechismus: Hauptstücke 1 und 3. Lieder im Anschluss an das christliche Kirchenjahr.
Coetus a: Stillger bis Februar, dann vereinigt mit Coetus b; Coetus b: Lienhart;
Coetus a und b von Pfingsten: Rodax.
B. Katholische: Die täglichen Gebete des Christen. — Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis Salomon. Wilhelm.
C. Israelitische: Katechismus in kleinem Umfange. Biblische Geschichte nach Flehinger. Durchnahme einiger erweiterten Gebete. Asch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch,** 6 St.: Deutsches Lesebuch von Dadelsen für Sexta; Leseübungen; Besprechung von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Formenlehre und einfacher Satz im Anschluss an Gurckes Übungsbuch (1. und 2. Stufe). Orthographische und grammatische Übungen. Wöchentlich eine Reinarbeit.
Coetus a: Rieks; Coetus b: Gähtgens.
3. **Französisch,** 5 St., Elementarbuch, Lektion 1—40, er-Konjugation. 20 Korrekturarbeiten. Lektüre aus Wingerath I, Lectures intuitives. Coetus a: Peter, b: Stillger.
4. **Geographie,** 2 St.: Die geographischen Grundbegriffe. Allgemeine Übersicht der Erdteile nach Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe A.
Coetus a: Peter; b: Gähtgens bis Pfingsten, dann Rodax.
5. **Rechnen,** 4 St.: Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Lehre von den Maassen, Münzen und Gewichten. Regel de Tri in ganzen Zahlen. Schellen 1. Abteilung § 1—6 halb, § 7—14. 2. Abteilung § 1—3. 20 schriftliche Arbeiten. Coetus a und b: Gaedke.
6. **Naturgeschichte,** 2 St.: Im Winter: Beschreibung der bekanntesten Säugetiere und Vögel. Im Sommer: Beschreibung von einfachen Pflanzen der wichtigsten Familien.
Coetus a: im Winter: Gaedke; im Sommer: Bamler.
Coetus b: im Winter: Boller; im Sommer: Bamler.
7. **Schreiben,** 3 St.: Die deutsche und lateinische Schrift. Coetus a: Langer, b: Senter.
8. **Gesang,** 2 St.: Wesen und Eigenschaften der Töne. Melodische Übungen. Darstellung der verschiedenen Tonverhältnisse durch Noten. Unterscheidung und Bezeichnung der Taktarten. Dynamische Zeichen. Einstimmige Lieder und Choräle. Wehe.
9. **Turnen,** 2 St.: Erste Stufe der Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen nach A. Maul. Spiele und Wettkämpfe. Klingler.

Erste Vorschulklasse.

Ordinarius: Coetus a: **Langer.** — Coetus b: **Senter.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nach Zahn's Historien. — Strophen von Kirchenliedern, Gebete und Sprüche. Langer.
B. Katholische: Ausgewählte Geschichten und passende Verse aus Kirchenliedern eingeübt. Klingler.
C. Israelitische: Ausgewählte biblische Geschichten. Leichte Teile der Glaubenslehre. Fest- und Fasttage. Leichte Gebete und Segenssprüche auswendig gelernt. Asch.
2. **Deutsch,** 6 St.: Leseübungen. Behandlung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek für Septima. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Übungen in der Rechtschreibung und Wortbildung. Der einfache Satz und seine Erweiterung durch Ergänzungen und Beifügungen. Deklination und Konjugation. Wöchentlich ein Diktat. Coetus a: Langer; Coetus b: Senter.
3. **Geographie,** 1 St.: Geographische Vorbegriffe und Heimatkunde von Elsass-Lothringen.
Coetus a: Langer; Coetus b: Senter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Rechnen,** 6 St.: Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten Zahlen. Kopfrechnen. Coetus a: Langer; Coetus b: Senter.
5. **Schreiben,** 4 St.: Die deutsche und lateinische Schrift. Coetus a: Langer; Coetus b: Senter.
6. **Gesang,** 1 St.: Übungen im Singen nach Ziffern und Buchstaben. Einstimmige Lieder und Choräle. Wehe.
7. **Turnen,** 1 St.: Leichte Gerätübungen. Freiübungen und Spiele. Langer.

Zweite Vorschulklasse.

Ordinarius: **Wehe.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Ausgewählte Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Einzelne Strophen von Kirchenliedern. Gebete und Sprüche. Langer.
   B. Katholische: Vereinigt mit der ersten und dritten Vorschulklasse. Klingler.
   C. Israelitische: Vereinigt mit der ersten und dritten Vorschulklasse. Asch.
2. **Deutsch,** 6 St.: Lesebuch von Paulsiek für Octava. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Diktate und Rechtschreibeübungen. Allgemeines vom Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworte. Häusliche Arbeiten. Wehe.
3. **Rechnen,** 6 St.: Aufgabenheft für den Rechenunterricht v. G. Kentenich I. Teil, Seite 40—56; II. Teil, Seite 1—28. Häusliche Arbeiten. Wehe.
4. **Schreiben,** 4 St.: Das deutsche Alphabet. Wörter und Sätze. Wehe.
5. **Gesang,** 1 St.: Singen nach dem Gehör. Einstimmige Lieder und einige leichte Choräle. Wehe.
6. **Turnen,** 1 St.: Freiübungen und Spiele. Rieks.

Dritte Vorschulklasse.

Ordinarius: **Rieks.**

1. **Religionslehre,** 2 St.: A. Evangelische: Vereinigt mit der zweiten Vorschulklasse. Langer.
   B. Katholische: Vereinigt mit der ersten und zweiten Vorschulklasse. Klingler.
   C. Israelitische: Vereinigt mit der ersten und zweiten Vorschulklasse. Asch.
2. **Deutsch,** 6 St.: Schreibleseunterricht nach Haesters Fibel. Anschauungsunterricht nach den Bildern von Winkelmann. Besprechen und Einprägen kleiner Gedichte und Prosastücke. Täglich eine häusliche Arbeit. Rieks.
3. **Rechnen,** 6 St.: Kentenich, Aufgabenhefte für den Rechenunterricht, erstes Heft, Seite 1—40. Rieks.
4. **Schreiben,** 4 St.: Das kleine und das grosse Alphabet. Übungen im Abschreiben. Rieks.
5. **Gesang,** 1 St.: Vereinigt mit der zweiten Vorschulklasse. Wehe.
6. **Turnen,** 1 St.: Vereinigt mit der zweiten Vorschulklasse. Rieks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religionslehre.

1. Evangelische:

3 V.—4. Zahn, Biblische Geschichte und Evangelisches Schulgesangbuch.

3. Die Psalmen.

2—1 Ob. Die Heilige Schrift und Holzweissig, Leitfaden zur Geschichte der christlichen Kirche. Holzweissig, Glaubens- und Sittenlehre.

2. Katholische:

Vorschule: Knecht, Kurze biblische Geschichte.

6—1 R. Schuster, Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

6—5. Stumpf, Katechismus zum Gebrauch des Bistums Strassburg.

4—1 Ob. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht.

3. Israelitische:

3 V.—6. Aron, Religiöser Elementarunterricht.

2 V.—6. Flehinger, Biblische Geschichte, kleine Ausgabe.

6—1 Ob. Das tägliche Gebetbuch.

5—1 Ob. Flehinger, grosse Ausgabe.

3—1 Ob. Mandus, Glaubens- und Pflichtenlehre; Cassel, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Litteratur.

Deutsch.

3 V. Haester, Fibel.

2 V.—1 V. Paulsiek, Lesebuch (neue Auflage).

6—1 R. Gurcke, Übungsbuch (neueste Auflage).

6—1 R. Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre.

6—5. von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen.

4—1 Ob. Hopf und Paulsiek (neue Auflage).

2—1 Ob. Die deutschen Klassiker nach Bedürfnis.

Französisch.

6—5. Ploetz, Elementarbuch (neue Auflage).

4—1 Ob. Ploetz, Schulgrammatik (neue Auflage).

6—4. Wingerath, Lectures françaises I.

3—2. Wingerath, Lectures françaises II.

1 R.—1 Ob. Ploetz, Manuel und die Klassiker nach Bedürfnis.

3—1 Ob. Benguerel, Choix de Poésies.

Englisch.

3. Plate, Grundlegender Teil (neue Auflage).

2—1 Ob. Plate, Grammatik, Mittelstufe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 Ob.–1 Ob. Petry, Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax.
3. Chambers's English History.
2. Macaulay, Lord Clive.
1 R. Macaulay, History of England (mit Auswahl).
3 Ob.–1 Ob. Herrig, The British Classical Authors.
1 R.—1 Ob. Shakespeare nach Bedürfnis.
3—1 R. Benguerel, English Poems.

Geschichte.

4. David Müller, Alte Geschichte.
3. Kromayer, Deutsche Geschichte (neue Auflage).
2—1 Ob. Froitzheim, Neuere Geschichte.
3 Ob.–1 Ob. Herbst, Hilfsbücher.
4—1. Putzger, Historischer Schulatlas.

Geographie.

6—5. Seydlitz, Grundzüge (neueste Auflage).
4—1 R. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B (neueste Auflage).
3 Ob.–1 Ob. Seydlitz, Grössere Schulgeographie, Ausgabe C (neueste Auflage).
6—4. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen.
3—1 Ob. Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.

Mathematik und Rechnen.

3 V.—1 V. Kentenich, Rechenbuch.
6—4. Schellen, Rechenbuch (neueste Auflage).
3—1 Ob. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.
4—1 Ob. Mehler, Hauptsätze.
1 R—1 Ob. Wittstein, Logarithmentafeln.

Physik.

1. Jochmann-Hermes, Lehrbuch der Experimentalphysik (empfohlen).

Chemie.

2—1. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die wichtigsten Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

8. Juli 1892. Der Oberlehrer Dr. Bech wird von der Realschule in Markirch an die Neue Realschule versetzt.

28. Juli 1892. Die Neue Realschule wird vom Beginn des Schuljahres 1892/93 ab zu einer Oberrealschule erweitert.

1. August 1892. Der Schulamtskandidat Boller wird zum wissenschaftlichen Hülfslehrer ernannt.

5. August 1892. Dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Aurin wird die nachgesuchte Entlassung aus dem Schuldienste des Reichslandes erteilt.

8. August 1892. Der Schulamtskandidat Gaedke wird zum wissenschaftlichen Hülfslehrer ernannt.

8. August 1892. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Gähtgens wird von der Realschule bei St. Johann an die Neue Realschule versetzt.

8. August 1892. Der ordentliche Lehrer Peter wird von der Realschule bei St. Johann an die Neue Realschule versetzt.

16. August 1892. Bestimmt, dass das Schulgeld der Oberrealklassen jährlich 90 Mk. betragen soll.

18. August 1892. Dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Meyer wird die nachgesuchte Entlassung erteilt, um an das Protestantische Gymnasium überzutreten.

26. August 1892. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Hoeber wird auf seinen Antrag entlassen, um an das bischöfliche Gymnasium überzutreten.

12. Oktober 1892. Empfiehlt die Förderung des stenographischen Unterrichts.

13. Dezember 1892. Erlass des Herrn Statthalters, durch welchen in den Berechtigungen der höheren Schulen in Elsass-Lothringen Veränderungen eintreten (siehe Schlussbemerkungen).

17. Januar 1893. Bestimmt, dass, nachdem das Berechtigungswesen der höheren Schulen in Elsass-Lothringen eine anderweite Regelung erfahren hat, eine Prüfung in aussergewöhnlicher Form für diejenigen Schüler der dritten Oberrealklasse (siebenter Jahreskursus), welche nicht die Oberrealklassen zu absolvieren gedenken, anberaumt werden soll.

20. Februar 1893. Der Probekandidat Bamler wird der Neuen Realschule zugewiesen.

25. März 1893. Der Probekandidat Rodax wird der Neuen Realschule zugewiesen.

28. März 1893. Bestimmt, dass alle definitiv angestellten wissenschaftlichen Lehrer vom 1. April d. Js. ab den Amtscharakter Oberlehrer zu führen haben.

6. Mai 1893. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Lipps wird zum 18. September d. Js. vom Gymnasium in Hagenau an die Neue Realschule versetzt.

15. Mai 1893. Den Oberlehrern Dr. Slawyk, Dr. Froitzheim, Dr. Weigand und Dr. Kröber ist von Seiner Durchlaucht dem Kaiserlichen Statthalter in Elsass-Lothringen das Prädikat als Professor verliehen worden.

3. Juli 1893. Bestimmt, dass die Neue Realschule vom Beginn des Schuljahrs 1893/94 ab die amtliche Bezeichnung „Oberrealschule“ zu führen hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 18. September 1892 mit der Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler.

Leider hat auch während dieses Jahres der Gang des Unterrichts von Anfang an sehr bedeutende Störungen erlitten. Bereits am 18. Juli 1892 war Herrn Divisionspfarrer Wilhelm ein Urlaub bis zum 1. Oktober gewährt worden; infolgedessen fiel der katholische Religionsunterricht vom 18. September bis zu jenem Tage aus. Vom 19. bis zum 21. September war Herr Professor Dr. Froitzheim als Mitglied der Prüfungskommission für den einjährig-freiwilligen Dienst thätig und musste vertreten werden. Am 15. Oktober 1892 wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Horst zu einer sechswöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen. Mit seiner Vertretung wurde Herr Maurer, Assistent, damals beim meteorologischen Landesdienst, jetzt bei dem physikalischen Institut der Universität, beauftragt. Da sich jedoch die Unterrichtsfächer der beiden Herren nicht deckten, so musste der Stundenplan umgearbeitet werden. Vom 29. Oktober bis zum 9. November und vom 27. November bis zum 17. Dezember 1892 musste der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Boller krankheitshalber vertreten werden. Da Herr Horst am 27. November wieder eintrat, so wurden Herrn Maurer die Stunden des Herrn Boller zum grössten Teil übertragen, der Rest unter die Herren Kollegen verteilt. Vom 20. bis zum 23. Januar 1893 war die zweite und die dritte Vorschulklasse wegen Erkrankung des Herrn Rieks vereinigt. Vom 9. bis zum 26. Februar war Herr Boller wegen eines ernsten Anfalles von Influenza zum dritten Mal gezwungen, den Unterricht auszusetzen. Zu seiner Vertretung wurde wieder Herr Maurer und ausserdem einige andere Kollegen herangezogen. Am 11. Februar wurde Herr Professor Dr. Kröber ebenfalls von der Influenza befallen und musste seinen Unterricht bis zum 25. desselben Monats aussetzen. Seine Vertretung, die nur mit Schwierigkeiten zu bewerkstelligen war, wurde von den Herrn Kollegen übernommen. Am 18. Februar erkrankte Herr Dr. Bech an einer im Gefolge von Influenza auftretenden Brustfell- und Lungenentzündung so schwer, dass er bis zum 24. April seinen Unterricht aussetzen musste. Seine Vertretung veranlasste eine vollständige Änderung des Stundenplans, da der Probekandidat Herr Bamler, welcher uns am 20. Februar zugewiesen wurde, seines anders gearteten Lehrbefähigungszeugnisses halber nicht alle Stunden des Erkrankten erteilen konnte. Zu ganz besonderem Danke sind wir unserem ausgeschiedenen Kollegen, Herrn Oberlehrer a. D. Haas, verpflichtet, der sich bei dieser Gelegenheit in liebenswürdigster Weise zur Verfügung stellte und den französischen Unterricht in 5a übernahm. Bei seinem Wiedereintritt war Herr Dr. Bech durchaus noch nicht vollständig wiederhergestellt; daher erteilte er bis Pfingsten nur 10 Stunden Unterricht wöchentlich. Den 9. und 10. Februar mussten Herr Professor Dr. Froitzheim und der Unterzeichnete ihren Unterricht wegen Unwohlseins aussetzen; vom 1. bis 4. März wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Gaedke wegen des Todes seines Vaters beurlaubt. Ferner fehlten wegen Unwohlseins am 14. April Herr Pfarrer Loescher, am 28. April Herr Dr. Lienhart, am 2. Mai Herr Divisionspfarrer Wilhelm, am 10. Mai Herr Professor Dr. Weigand, am 21. und 22. Mai Herr Dr. Stillger, am 11. und 12. Juli Herr Wehe. Vom 2. bis zum 4. März wurde Herr Professor Dr. Froitzheim wiederum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wegen der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst beurlaubt. Am 9. Mai erkrankte Herr Senter und konnte seinen Unterricht erst am 1. Juni wieder aufnehmen. Während dieser Zeit mussten die beiden ersten Vorschulklassen vereinigt werden, die Schreibstunden mehrerer Klassen ausfallen oder durch andere Stunden ersetzt werden. Am 29. Mai endlich erkrankte Herr Dr. Gähtgens so bedenklich, dass kaum zu hoffen ist, dass er vor dem Schluss des Schuljahres wieder eintreten kann. Für ihn übernahm Herr Professor Dr. Froitzheim den Geschichtsunterricht in der Klasse 2b und gab den geographischen Unterricht in 4a an den zu Ostern eingetretenen Probekandidaten Herrn Rodax ab; Herr Dr. Lienhart übernahm den deutschen Unterricht in der Klasse 2b, während Herrn Rodax der evangelische Religionsunterricht der vereinigten sechsten Klassen übertragen wurde. Herr Dr. Stillger, welcher schon den deutschen Unterricht in der Klasse 3b an Stelle des Herrn Dr. Bech erteilte, übernahm denselben Unterricht in der Klasse 4b und überliess die Religionsstunden in 5b Herrn Rodax. In der Klasse 6b wurde der deutsche Unterricht Herr Dr. Bech, der geographische Herrn Rodax übertragen.

Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, welchen ungünstigen Einfluss diese beständigen Störungen und Veränderungen in der Unterrichtsverteilung auf die Leistungen der Schüler in den betroffenen Klassen ausgeübt haben.

Mit dem Schluss des Schuljahres 1891/92 waren die wissenschaftlichen Hülfslehrer Herr Dr. Aurin, Herr Meyer und Herr Hoeber ausgeschieden, mit dem Beginn des neuen Schuljahres traten der Oberlehrer Herr Dr. Bech aus Markirch, der Oberlehrer Herr Peter und der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Gähtgens, beide von der hiesigen Realschule bei St. Johann, in das Kollegium der Neuen Realschule ein. Am 20. Februar 1893 wurde Herr Bamler und zu Ostern Herr Rodax zur Ableistung ihres Probejahres unserer Schule zugewiesen.

Die neueingetretenen Kollegen haben über ihren Lebenslauf folgende Angaben gemacht:

Martin Bech, evangelischer Konfession, geboren zu Zeitz i. d. Provinz Sachsen am 5. November 1854, besuchte das dortige Gymnasium bis Ostern 1873 und studierte darauf neuere Sprachen auf den Universitäten Halle und Strassburg. Nachdem er Institutslehrer in Heidelberg und Hauslehrer in Gemen in Westfalen gewesen war, legte er am 11. November 1882 das examen pro fac. doc. in Strassburg ab und wurde unter dem 13. desselben Monats der Realschule zu Metz als Probandus und wissenschaftlicher Hülfslehrer überwiesen, bald darauf auch zum Adjunkten am dortigen Internat ernannt. Herbst 1885 wurde er an das Realprogymnasium zu Markirch versetzt, woselbst er am 9. Januar 1886 zum ordentlichen Lehrer ernannt wurde. Von Anfang Mai bis Ende Oktober 1887 hielt er sich in London auf. Am 21. Mai 1892 erhielt er eine etatsmässige Oberlehrerstelle und wurde im Herbst desselben Jahres an die Neue Realschule versetzt.

Er promovierte in Tübingen auf Grund einer Dissertation: „Quellen und Plan von Chaucers Legende of Goode Women und ihr Verhältnis zu Gowers Confessio Amantis". (Anglia V, p. 313—383.)

Georg Peter, geboren zu Wasselnheim (Elsass) am 14. Februar 1842, evangelischer Konfession, erhielt seine Vorbildung zum Lehrfach in Strassburg. Er bestand die Prüfungen für das „Brevet supérieur de l'instruction primaire", erhielt den „Certificat d'aptitude aux fonctions d'inspecteur primaire" und legte die vorgeschriebene Prüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission hier ab. Eine Preisschrift: „Des moyens de développer par l'éducation la dignité et la fermeté de caractère" wurde von der „Société d'éducation" in Lyon durch eine première mention ausgezeichnet. Er wirkte nach einander in Weissenburg, am protestantischen Gymnasium hier, in Buchsweiler, Schlettstadt, an der Realschule bei St. Johann hier und wurde Herbst 1892 an die Neue Realschule versetzt.

Dr. Paul August Hermann Gähtgens, geboren den 12. Juni 1866 zu Wenden (Livland), evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Birkenruh bei Wenden von Herbst 1875 bis Herbst 1885, wo er

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Hierauf studierte er Geschichte und germanische Philologie von Herbst 1885 bis Herbst 1886 in Giessen, darauf 2 Semester in Dorpat, dann von Herbst 1887 bis Herbst 1888 wieder in Giessen und endlich von Herbst 1888 ab in Strassburg, wo er auch im Mai 1889 als Elsass-Lothringer naturalisiert wurde. Nachdem er auf Grund der mündlichen Prüfung und der durch den Druck veröffentlichten Abhandlung „Die Beziehungen zwischen Brandenburg und Pommern unter Kurfürst Friedrich II. 1440—1470“ (Giessen 1890) von der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg am 1. März 1890 zum Doctor der Philosophie promoviert worden war, ging er nach England, wo er 9 Monate an der Mannamead-School in Plymouth und gleichzeitig an dem Military College zu Thanckes bei Devonport Unterricht erteilte. Nach Strassburg zurückgekehrt, bestand er im Juli 1891 die Staatsprüfung und wurde dann durch Verfügung des Oberschulrats vom 12. August 1891 der Realschule bei St. Johann in Strassburg zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres und durch Verfügung vom 8. August 1892 als wissenschaftlicher Hülfslehrer der Neuen Realschule überwiesen.

Karl Bernhard Bamler, evangelischer Konfession, wurde geboren am 29. Oktober 1865 zu Gross-Cammin in der Neumark, besuchte zunächst die dortige Elementarschule, dann von Ostern 1878 an die Realschule zu Colmar im Ober-Elsass und von Ostern 1883 an das Realgymnasium zu Gebweiler, absolvierte an letzterer Anstalt im Herbst 1886 und studierte dann an den Universitäten Strassburg und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, bestand das Staats-Examen vor der Kaiserl. wissenschaftl. Prüfungskommission zu Strassburg am 3. Februar 1893 und wurde am 21. Februar der Neuen Realschule als Probe-Kandidat zugewiesen.

Ernst Rodax, evangelischer Konfession, geboren zu Rawitsch den 22. August 1862, besuchte zuerst das Gymnasium in Meppen, dann das Saargemünder und schliesslich das Hagenauer Gymnasium, von welcher Anstalt er Herbst 1883 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Auf der Universität Strassburg i. E. widmete er sich zuerst dem Studium der Theologie, trat aber nach 4 Semestern zum Studium der Mathematik, Physik und Geographie über und bestand nach mehrfacher Unterbrechung des Studienganges durch Erfüllung seiner militärischen Dienstpflicht als Einj.-Freiwilliger und durch Reserveübungen Herbst 1892 die Prüfung pro facultate docendi. April 1893 wurde er behufs Ableistung seines Probejahres der Neuen Realschule überwiesen.

Die Weihnachtsferien dauerten $10^1/_2$ Tage, und zwar vom Freitag den 23. Dezember 1892, um 11 Uhr, bis Montag den 2. Januar 1893 einschliesslich; die Osterferien zwei Wochen, und zwar vom 25. März ausschliesslich bis zum 9. April einschliesslich; die Pfingstferien 8 Tage, vom 20. Mai ausschliesslich, bis zum 28. Mai einschliesslich.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Tage vorher, den 26. Januar 1893, in üblicher Weise gefeiert. Herr Professor Dr. Kröber hielt die Festrede.

Am 10. Februar 1893 wurde unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats, Herrn Oberschulrat Dr. Albrecht, in aussergewöhnlicher Form eine mündliche Reifeprüfung derjenigen Schüler der dritten Oberrealklasse (siebenter Jahreskursus) abgehalten, welche nicht die Oberrealklassen zu absolvieren beabsichtigten, und nur die Berechtigungen anstrebten, welche durch den Erlass des Herrn Statthalters vom 13. Dezember 1892 (siehe Schlussbemerkungen) bereits den Schülern der ersten Realklasse (sechster Jahreskursus) zuerkannt werden können. 8 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 18. Mai 1893 fand der übliche Ausflug der Schule statt. In 8 Abteilungen besuchten die Schüler wie in früheren Jahren schöne Punkte der Vogesen und des Schwarzwaldes. Vom Wetter begünstigt, verliefen sämtliche Ausflüge zur vollen Zufriedenheit der Lehrer und der Schüler. Am Vormittag des 13. Juli feierten die Vorschulklassen ihr Schulfest.

Am 15. und am 24. Juni wurde der Unterricht in den Vormittagsstunden ausgesetzt, damit die Herren Lehrer ungehindert ihre Wählerpflicht bei den Reichstagswahlen erfüllen könnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Oberschulrat Dr. Albrecht fand am 17. u. 18. Juli die Reifeprüfung der Schüler der ersten Realklasse statt. Das Ergebnis derselben wird im nächstjährigen Programm veröffentlicht werden.

Die Zahl der Schüler betrug beim Beginn des Schuljahres 526. Im Laufe desselben kamen 33 hinzu und traten 44 aus, sodass die Schülerzahl sich am 1. Juli 1892 auf 515 belief.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des ganzen Jahres viel befriedigender als derjenige der Lehrer; mit Ausnahme einzelner Fälle von Scharlach und Bräune, welche alle glücklich verliefen, sind wir von epidemischen Krankheiten verschont geblieben. Indessen hatten wir drei Todesfälle zu beklagen. Am 14. September 1892 starb nach langer Krankheit der Schüler der zweiten Vorschulklasse Paul Goetz. Am 19. Mai 1893 starb infolge eines Unglücksfalles, der sich im Hause seiner Eltern ereignete, der Schüler der zweiten Vorschulklasse Karl Ries, und am 4. Juni erlag der Schüler der dritten Vorschulklasse Josef Moder einer Gehirnentzündung.

Die Schulkommission für die Neue Realschule bilden folgende Herren:

Bürgermeister Back, Unterstaatssekretär z. D., Vorsitzender.
Erster Beigeordneter Hochapfel.
Professor Dr. F. Hoppe-Seyler.
Geheimer Medizinalrat Dr. J. Krieger.
Rentner A. Pick.
Apotheker C. Jehl.
Rechtsanwalt Justizrat Dr. Blumstein.
Rentner Bachmann.
Professor Dr. Goltz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1892-93.

	A. Oberrealklassen.		B. Realklassen.											C. Vorschulklassen.				Sa.
	2	3	1	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	1a	1b	2	3	
1. Bestand am 1. Juli 1892	—	7	28	15	14	27	28	34	35	31	31	42	41	36	30	42	41	482
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1891/92 ...	—	9	18	20	17	22	21	24	25	31	33	26	24	19	20	36	—	345
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1891/92 ...	—	7	16	3	2	4	3	1	6	1	1	2	1	7	—	—	2	56
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1892/93	4	9	4	—	2	6	4	1	4	5	4	7	14	9	4	4	19	100
5. Bestand am 1. Nov. 1892	4	18	25	23	22	31	33	36	37	42	42	42	45	31	30	43	22	526
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1892/93 bis 1. Juli 1893	—	1	—	1	—	3	2	3	1	—	1	3	—	3	4	2	9	33
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1892/93 bis 1. Juli 1893	—	5	—	2	—	2	4	2	8	6	4	0	1	0	6	2	2	44
8. Bestand am 1. Juli 1893	4	14	25	22	22	32	31	37	30	36	39	45	44	34	28	43	29	515
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1893	$17^{5}/_{12}$	$18^{2}/_{12}$	$16^{10}/_{12}$	$15^{8}/_{12}$	$15^{0}/_{12}$	$14^{9}/_{12}$	$14^{4}/_{12}$	$13^{4}/_{12}$	$13^{7}/_{12}$	$12^{2}/_{12}$	$12^{0}/_{12}$	$11^{1}/_{12}$	$16^{9}/_{12}$	$9^{7}/_{12}$	$9^{0}/_{12}$	$8^{3}/_{12}$	$7^{4}/_{12}$	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealklassen.							B. Realklassen.							C. Vorschulklassen.						
	Katholiken.	Evangel.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangel.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangel.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1892 . . .	—	—	—	—	—	—	—	50	207	1	75	274	57	2	27	102	—	20	133	16	—
2. Bestand am 1. November 1892	2	17	—	3	15	7	—	65	238	1	74	324	46	8	24	86	—	16	121	5	—
3. Bestand am 1. Juli 1893 . . .	1	14	—	3	10	8	—	67	229	1	66	317	42	4	27	91	—	16	130	4	—

Vom 1. Juli 1892 bis zum 30. Juni 1893 haben 23 Schüler das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten.

V. Bibliotheken und Sammlungen.

1. Anschaffungen.

1. **Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Schwahn.**

   Erler, Elemente der Kegelschnitte; Milinowski, Geometrie der Kegelschnitte; Günther, Handbuch der mathematischen Geographie; Bibel nach Luthers Übersetzung. Fortgesetzt: Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit.

2. **Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. von Borries.**

   Graetz, Elektrizität; Tyndall, Schall; Echtermeyer, Gedichte; Nettelbeck, Lebensgeschichte; Petiscus, Olymp; Jäger, Geschichte der Griechen und Geschichte der Römer; Littrow, Wunder des Himmels; Pflug, Geschichtsbilder; Osterwald, Helden der Sage; Campe, Robinson der Jüngere; Erinnerungen eines Reserveoffiziers; Mit Ränzel und Stab; Höcker, Kampf um Thron und Ehre, „Für Jung und Alt"; Das neue Universum; eine Anzahl englischer und französischer Werke für die Oberrealschüler.

3. **Unterstützungsbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Lienhart.**

   Ploetz, Schulgrammatik, 2 Exemplare; Plate, für Oberklassen, 3 Exemplare; Debes, für Oberklassen, 3 Exemplare; Seydlitz, Ausg. B, 3 Exemplare.

4. **Kartensammlung, unter Aufsicht des Oberlehrers Professor Dr. Froitzheim.**

   Deutschland (physik.) von Kuhnert. 2 Exemplare: Historische Wandkarte Mittel-Europas von Boettcher-Freytag. Reuters Nördlicher Himmel. Vergleichende Münzen-Tabelle von A. L. Hickmann. Deutsch-Ost-Afrika, herausgeg. v. d. Deutschen Kolonialgesellschaft.

5. **Physikalisches Kabinett, unter Aufsicht der Oberlehrer Professor Dr. Slawyk und Professor Dr. Kröber.**

   Ausser einer Anzahl kleinerer Apparate wurde u. a. angeschafft: Ein Accumulator, Quadrantenelektrometer, Reflexgalvanometer, Longitudinalwellenmaschine, Obertonapparat,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein Satz Resonatoren, Eiscalorimeter, Hygrometer, eine Anzahl Präparate zum Polarisationsapparat.

6. **Chemisches Laboratorium, unter Aufsicht des Oberlehrers Professor Dr. Weigand.**
Ein Ansel'scher Gasindikator, einige Kämmerer'sche Apparate; Wandtafeln zur Erläuterung chemischer Grossbetriebe, eine Sammlung von Elementen, ein Dampfentwickler nach Hofmann, ein Spectralapparat, ein Apparat zur Demonstration des Gesetzes von Mariotte-Gay-Lussac, ein Verbrennungsofen, ein Hofmann'scher Apparat zum Nachweise des gesetzmässigen Verhaltens der Volumina gasförmiger Verbindungen und ihrer Elemente; Hofmann's Einleitung in die moderne Chemie; ein Apparat zur Bestimmung der quantitativen Zusammensetzung von Verbrennungsprodukten; ein Apparat zur Ozonbildung und einer zur anschaulichen Bestimmung des Sp.-G. des Wasserstoffs; Apparate zum Studium der Verbrennungserscheinungen; zur Darstellung der fabrikmässigen Gewinnung englischer Schwefelsäure; zur Darstellung des Ammoniak-Sodaprozesses; Heumann's Anleitung zum Experimentieren; ein Habermann'scher Ofen; ein Hofmann'scher Apparat zur volumetrischen Analyse des Ammoniak.

7. **Naturhistorische Sammlung, unter Aufsicht des Oberlehrers Professor Dr. Weigand.**
Mehrere einheimische Flussfische, vom Präparator des städtischen Museums nach einer neuen Methode conserviert; anatomische Präparate von Hamster und Frosch; Modelle von Zunge und Kehlkopf; Spirituspräparate der Entwicklungsstadien von Batrachiern. Gesammelt wurden die einheimischen Batrachier und Lepidopteren, sowie Flechten und Moose; auch die Gesteinsammlung wurde durch Aufsammlungen in den Vogesen vermehrt.

8. **Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Lehrers Wehe.**
Mendelssohn-Bartholdy, Lieder für gemischten Chor; 1 Partitur, 35 Sopran-, 35 Alt-, 20 Tenor-, 20 Bassstimmen.
Karl Mangold, melodramatische Cantate: „Für's Vaterland", Partitur.
Wehe, Salvum fac regem, 100 Partituren, hektographisch vervielfältigt.

9. **Zeichenvorlagensammlung, unter Verwaltung des Lehrers Benkwitz.**
Vollmodelle in starker Pappe: 1 Kreuz und 1 Doppelkreuz.
Schöpfer, Anleitung zum Figurenzeichnen.

10. **Für den Turnunterricht, unter Aufsicht des Lehrers Klingler.**
48 Stück Keulen.

2. Geschenke.

1. **Für die Lehrerbibliothek:** Von Herrn Buchhändler Bull: Petermanns Mitteilungen, Band 36, 37, 38.
2. **Für die Schülerbibliothek:** Von Herrn Direktor Dr. Benguerel: 4 Jahrgänge „Daheim" und einige englische Schriftsteller. Von Herrn Buchhändler Staat: Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriege 1870/71; Peter, Leben Schillers. Von Herrn Buchhändler Bull: 2. Jahrgang „Daheim". 4 Bände „Vom Fels zum Meer" 1890/91, 1891/92. Westermanns Monatshefte, LXIX.
3. **Für die Unterstützungsbibliothek:** Von den Herren Buchhändlern Heitz u. Mündel, hier: 4 Exemplare Froitzheim, Neuere Geschichte, 2. Teil; von der Verlagsbuchhandlung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Ehlermann, Dresden: Plate, Unterstufe, 1 Exemplar, Mittelstufe 2 Exemplare; von Mittler u. Sohn, Berlin: Hopf u. Paulsiek für Tertia, 20. Auflage, 1 Exemplar; von Ferd. Hirt, Breslau: 3 Exemplare der Seydlitz'schen Geographie, Ausgabe C; von R. Gaertners Verlagsbuchhandlung, Berlin: 4 Exemplare von Chambers's English History; von Vieweg u. Sohn, Braunschweig: Thomé, Zoologie u. Botanik, je 3 Exemplare; von dem Schüler Arthur Weill der 4ª Kl.: das deutsche Lesebuch für VI, V u. IV und das Uebungsbuch von Gurcke.

4. **Für die Naturhistorische Sammlung.**

Ein Wiesel, von Schübel 2ª; ein fossiler Ganoid aus Sachsen, von Karl Guth 6ᵇ.

Den Herren Geschenkgebern, ebenso wie den Herren Kollegen, denen die Verwaltung der Bibliotheken und der Sammlungen obliegt, sprechen wir an dieser Stelle den herzlichen Dank der Schule aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus Landesmitteln genossen im Wintersemester 17 Schüler ganze, 4 Schüler halbe Freistellen, im Sommersemester 25 Schüler ganze, 4 Schüler halbe Freistellen. Aus städtischen Mitteln wurden 5 Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit; ferner erhielten 5 würdige Schüler vom kaiserlichen Oberschulrat Studienunterstützungen und zwar einer von ihnen im Winter eine von 54 Mark und im Sommer eine von 40 Mark; ein zweiter Schüler erhielt 50 Mark und die drei anderen je 40 Mark. Das Gönner'sche Stipendium wurde auf Vorschlag des Lehrerkollegiums einem Schüler der zweiten Oberrealklasse vom Herrn Bürgermeister zuerkannt.

VII. Schlussbemerkungen.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird das Schulgeld voraussichtlich 100 Mark für die Vorschul- und Realklassen und 110 Mark für die Oberrealklassen jährlich betragen. Dasselbe muss im voraus entrichtet werden, und zwar für die Zeit vom Beginn des Schuljahres bis Weihnachten und für die Zeit von Neujahr bis Ostern mit je $^3/_{10}$, für den Sommer mit $^4/_{10}$ des Jahresbetrags. Da es in letzter Zeit öfters vorgekommen ist, dass Schüler ohne vorhergegangene Abmeldung seitens der dazu verpflichteten Personen die Schule verlassen haben, so wird darauf aufmerksam gemacht, dass, falls diese der Schule schuldige Rücksicht ausser Acht gelassen wird, die betreffenden Schüler in der Schulgeldrolle weiter geführt werden und daher das Schulgeld für dieselben noch weiter zu zahlen ist.

Im Interesse der Ordnung und der guten Schrift sind für alle Klassen Normalhefte vorgeschrieben; um jedem Missverständnis vorzubeugen, werden die Eltern benachrichtigt, dass diese Hefte zwar bei dem Pförtner der Neuen Realschule, welcher eine kleine Niederlage derselben auf Rechnung der Papierhandlung Lang-Froereisen hält, zu haben sind, dass die-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

selben jedoch in jeder andern Handlung gekauft werden können, vorausgesetzt dass sie den Vorschriften entsprechen.

Die Herbstferien beginnen am 5. August und dauern bis zum 18. September, an welchem Tage das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt.

Der Direktor,

Dr. G. Benguerel.

An die Eltern.

Nachdem durch Verfügung vom 28. Juli 1892 die Neue Realschule zu einer Oberrealschule erweitert worden ist, erlaubt sich der Unterzeichnete, im Interesse der Eltern Verordnung und Erlass Seiner Durchlaucht des Herrn Statthalters vom 13. Dezember 1892, die Abänderung und Ergänzung des Regulativs für die höheren Schulen, beziehungsweise die Berechtigungen der höheren Schulen in Elsass-Lothringen betreffend, im Auszuge mitzuteilen:

Auf Grund des § 4 des Gesetzes, betreffend das Unterrichtswesen, vom 12. Februar 1873 wird unter Abänderung und Ergänzung des Regulativs für die höheren Schulen in Elsass-Lothringen hierdurch verordnet was folgt:

Artikel I.

Die Realschulen bilden ihre Schüler unter regelmässigen Verhältnissen in sechs Jahren aus.

Die Klassen der Realschulen haben je einen Jahreskursus.

Artikel II.

Eine um drei Jahreskurse vermehrte Realschule heisst Oberrealschule.

Ziel der Oberrealschulen ist die Aneignung derjenigen höheren Bildung, welche zum Studium an einer technischen Hochschule befähigt.

Die Jahreskurse der Oberrealschulen werden von unten aufsteigend als dritte, zweite, erste Oberrealklasse bezeichnet.

Voraussetzung für den Eintritt in die dritte Oberrealklasse ist der Besitz derjenigen schulmässigen Ausbildung, welche unter regelmässigen Verhältnissen durch den erfolgreichen Besuch einer aus sechs Jahreskursen bestehenden Realschule erworben wird.

Die Oberrealschulen schliessen mit einer Reifeprüfung der Schüler, welche über die Erreichung des vorgesteckten Zieles den erforderlichen Ausweis gibt.

In den Berechtigungen der höheren Schulen in Elsass-Lothringen treten nachfolgende Veränderungen ein:

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:
   1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen;
   2. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Kaiserlichen Forstdienst.

II. Die Reifezeugnisse der Realschulen und Progymnasien, sowie die Zeugnisse über die erfolgreiche Ableistung der Prüfung, welche an den Gymnasien zum Zweck des Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nach Abschluss der Klasse Untersekunda eingerichtet ist, werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt

für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Befugnis der einzelnen Verwaltungen, auch junge Leute mit geringerer Schulvorbildung bei besonderer praktischer Begabung für den Subalterndienst auszuwählen, wird hierdurch nicht beschränkt.

III. Für die Supernumerare der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern und des Enregistrements behält es bei dem bisherigen Erfordernis der schulmässigen Vorbildung in acht aufsteigenden Jahreskursen sein Bewenden. Diese Vorbildung kann nachgewiesen werden durch das Zeugnis eines Gymnasiums (oder deutschen Realgymnasiums) oder einer Oberrealschule. Der § 7 der Bestimmungen, betreffend die Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Beamten in der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern und des Enregistrements in Elsass-Lothringen mit Ausschluss derjenigen des höheren Verwaltungsdienstes, vom 4. Juni 1890, wird hiernach ergänzt.

IV. Der § 2 Ziffer 3 des Regulativs, betreffend die Erfordernisse zur öffentlichen Bestellung als Feldmesser in Elsass-Lothringen, vom 2. November 1884, wird dahin abgeändert, dass für die Zulassung zur Prüfung das Reifezeugnis einer Realschule oder eines Progymnasiums oder das Zeugnis über die erfolgreiche Ableistung der an den Gymnasien nach Abschluss der Klasse Untersekunda (vgl. oben II) eingerichteten Prüfung in Verbindung mit dem Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Feldmesserschule in Strassburg als zureichend gilt.

V. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem heutigen Tage in Geltung und erhalten rückwirkende Kraft für diejenigen Schüler, welche am Schluss des Schuljahrs 1891/92 nach Vollendung des sechsten Jahreskurses einer Realschule oder eines Progymnasiums eine Prüfung unter Vorsitz eines Kommissars des Oberschulrats bestanden haben.

Strassburg, den 13. Dezember 1892.

Der Kaiserliche Statthalter in Elsass-Lothringen:
Fürst von Hohenlohe.

Der vorstehende Erlass des Kaiserlichen Statthalters, wurde mit dem Bemerken bekannt gegeben, dass Bestimmungen, nach denen die Reifezeugnisse der Oberrealschulen als Erweise zureichender Schulvorbildung angesehen werden

a) für die Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen,
b) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine,
c) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
d) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei staatlichen Bergbehörden darzulegen ist,

vorbehalten bleiben.

Anmeldungen zur Aufnahme in die bestehenden, sowie in die zu bildenden Klassen nimmt der Unterzeichnete bis zum Schulschlusse den 5. August und vom 12. September an in seinem Amtszimmer in der Neuen Realschule persönlich entgegen. Während der Ferien können solche vorläufig bei dem Pförtner der Anstalt stattfinden. Für Unterbringung auswärtiger Schüler der Anstalt wird auf Wunsch bestens gesorgt werden.

Der Direktor:

Dr. G. Benguerel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

›mmersemester 1893.

Lehrer	Ordinarius	6a	6b	1.a Vorschulklasse	1.b Vorschulklasse	2. Vorschulklasse	3. Vorschulklasse	Sa.
Dr. **Benguerel,** Direktor								7
Dr. **Bech,** Oberlehrer	5a							10
Bloch, Oberlehrer	3. Oberrealklasse							19 (17)
Dr. **von Borries,**[1] Oberlehrer	3a							21
Professor Dr. **Froitzheim,**[2] Oberlehrer	4a							19
Professor Dr. **Kröber,**[4] Oberlehrer	3b							20
Dr. **Lienhart,**[3] Oberlehrer	2b		2 Religion					20
Peter, Oberlehrer	6a	5 Französisch 2 Geographie						22
Dr. **Schwahn,** Oberlehrer	1							19
Professor Dr. **Slawyk,**[4] Oberlehrer	2. Oberrealklasse							17
Dr. **Stillger,** Oberlehrer			5 Französisch					18
Professor Dr. **Weigand,**[5] Oberlehrer	2a							21
Boller, wissensch. Hilfslehrer	4b							18
Gaedke, wissensch. Hilfslehrer		4 Rechnen	4 Rechnen					18
Dr. **Gaehtgens,** wissensch. Hilfslehrer	6b		6 Deutsch 2 Geographie					21
Horst, wissensch. Hilfslehrer	5b							20
Bamler, Schulamtskandidat		2 Naturgesch.	2 Naturgesch.					12
Rodax, Schulamtskandidat		2 Religion von Pfingsten ab	3 Geographie					11
Benkwitz, Lehrer								25
Klingler, Lehrer		2 Turnen	2 Turnen	2 Religion				26
Langer, Lehrer	1.a Vorschulklasse	3 Schreiben		2 Religion 1 Turnen 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie		2 Religion		25
Rieks, Lehrer	3. Vorschulklasse	6 Deutsch				1 Turnen 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		25
Senter, Lehrer	1.b Vorschulklasse		3 Schreiben		6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie			24
Wehe, Lehrer	2. Vorschulklasse	2 Gesang		1 Gesang		1 Gesang 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		25
Loescher (Pfarrer), evang. Religionslehrer								8
Wilhelm (Divisionspfarrer), kath. Religionslehrer		2 Religion						8
Asch (Konsistorialsekretär), israel. Religionslehrer		2 Religion		2 Religion				8

1) Verwaltet die Schülerbibliothek. — 2) ...lung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersichts-Tabelle der wöchentlichen Stundenverteilung unter die Lehrer im Sommersemester 1893.

Lehrer	Ordinarius	2. Oberreal-klasse	3. Oberreal-klasse	1	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	1.a Vorschul-klasse	1.b Vorschul-klasse	2. Vorschul-klasse	3. Vorschul-klasse	Sa.
Dr. **Benguerel,** Direktor		4 Französisch 3 Englisch																	7
Dr. **Bech,** Oberlehrer	5a							4 Englisch			4 Französisch								16
Bloch, Oberlehrer	3. Oberreal-klasse		5 Mathematik 4 Französisch	4 Französisch					6 Mathematik 4 math. Übungen										19 (17)
Dr. **von Borries,**[1] Oberlehrer	3a			4 Geschichte u. Geographie	4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		2 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie												22
Professor Dr. **Fritzheim,**[2] Oberlehrer	4a	4 Deutsch 2 Geschichte	4 Geschichte u. Geographie						3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie										19
Professor Dr. **Kröber,**[3] Oberlehrer	2b		3 Physik	5 Mathematik		5 Mathematik		5 Mathematik 3 Naturgesch.											23
Dr. **Lienhart,**[4] Oberlehrer	2a				4 Französisch	4 Französisch 3 Englisch				5 Französisch				2 Religion					18
Peter, Oberlehrer	6a						5 Französisch	5 Französisch	5 Französisch				5 Französisch 3 Geographie						23
Dr. **Schwahn,** Oberlehrer	1		4 Deutsch 3 Englisch	4 Deutsch 4 Englisch							4 Deutsch								19
Professor Dr. **Slawyk,**[5] Oberlehrer	2. Oberreal-klasse	3 Mathematik 3 Physik 2 Geographie		3 Physik			2 Naturgesch.				2 Naturgesch.								17
Dr. **Stillger,** Oberlehrer		2 Religion		2 Religion				4 Deutsch				3 Geschichte u. Geographie 2 Religion		3 Französisch					18
Professor Dr. **Weigand,**[6] Oberlehrer	2a	2 Chemie	2 Chemie	3 Chemie	3 Mathematik 3 Chemie 3 Naturgesch.	3 Chemie 3 Naturgesch.			3 Naturgesch.										31
Beller, wissensch. Hilfslehrer	4b						5 Mathematik	4 Geschichte u. Geographie		6 Mathematik	3 Geschichte u. Geographie								18
Gaedke, wissensch. Hilfslehrer											5 Rechnen	5 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen					18
Dr. **Gaehtgens,** wissensch. Hilfslehrer	6b					4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie				3 Deutsch				6 Deutsch 2 Geographie					31
Horst, wissensch. Hilfslehrer	5b				3 Englisch		3 Englisch					5 Deutsch 5 Französisch							18
Bamler, Schulamtskandidat										2 Naturgesch. 4 Geschichte u. Geographie		2 Naturgesch.	3 Naturgesch.	3 Naturgesch.					13
Eodax, Schulamtskandidat									2 Geographie 2 Geometrie	2 Geographie von Pflegten ab.		2 Religion von Pflegten ab	2 Religion von Pflegten ab	2 Geographie					17
Benkwitz, Lehrer		2 Linearzeichnen 2 Freihandzeichnen (Waldfach)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							22
Klingler, Lehrer		3 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	2 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	2 Religion				32
Langer, Lehrer	1.a Vorschul-klasse												2 Schreiben		2 Religion 3 Turnen 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie	2 Religion			33
Ricks, Lehrer	3. Vorschul-klasse									2 Schreiben			6 Deutsch			1 Turnen 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreiben			33
Senter, Lehrer	1.b Vorschul-klasse										2 Schreiben	2 Schreiben		2 Schreiben	6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie				31
Wehe, Lehrer	2. Vorschul-klasse	2 Gesang (Waldfach)							2 Gesang		2 Gesang		2 Gesang		1 Gesang	1 Gesang 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			35
Loescher (Pfarrer), evang. Religionslehrer					2 Religion	2 Religion			2 Religion		2 Religion								8
Wilhelm (Divisionspfarrer), kath. Religionslehrer		3 Religion							2 Religion		3 Religion		2 Religion						8
Asch (Konsistorialsekretär), israel. Religionslehrer		2 Religion							2 Religion				2 Religion		2 Religion				8

1) Verwaltet die Schülerbibliothek. — 2) Verwaltet die Kartensammlung. — 3) Verwaltet die Unterrichtsgebäudebibliothek. — 4) Verwaltet den physikalischen Kabinett. — 5) Verwaltet das chemische Kabinett und die naturhistorische Sammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf